



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

TÄTIGKEITS BERICHT



2025

Inhaltsverzeichnis

Das ist die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.	1
Politische Gespräche 2025: Liga-Gesamtvorstand	3
Thematische Schwerpunkte der Liga-Arbeitskreise	3
ARBEITSKREIS 1 „GRUNDSATZ UND SOZIALPOLITIK“	4
ARBEITSKREIS 2 „MIGRATION UND FLUCHT“	4
ARBEITSKREIS 3 „GESUNDHEIT, PFLEGE UND SENIOREN“	5
ARBEITSKREIS 4 „EINGLIEDERUNGSHILFE“	5
ARBEITSKREIS 5 „KINDER, JUGEND, FRAUEN UND FAMILIE“	6
QUERSCHNITTS-AG DIGITALISIERUNG	7
QUERSCHNITTS-AG WOHNEN	7
QUERSCHNITTS-AG KLIMASCHUTZ	7
Beteiligung in hessischen Landesgremien	8
Veranstaltungen und Veröffentlichungen	8
Finanzen 2025	10
Anlagen	11
BILANZ 2025	11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025	11
Impressum	15



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Das ist die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände in Hessen – ein starkes sozialpolitisches Bündnis. Als Interessenvertretung der hessischen Wohlfahrtsverbände ist die Liga für die Politik, kommunale Stellen, Behörden und weitere Institutionen des öffentlichen Lebens erster Ansprechpartner im Bereich Soziales. Sie verfügt über ein breites Netzwerk auf Landes- und kommunaler Ebene, vertritt und bündelt die Interessen der Mitgliedsverbände und nimmt Einfluss auf die Landesgesetzgebung in Hessen. Ziel ist dabei, gute soziale Rahmenbedingungen für die Menschen in Hessen zu schaffen. Die Liga ist ein starker, unverzichtbarer und auch kritischer Partner der hessischen Sozialpolitik. Mit ihrer hohen Fach-Expertise beteiligt sie sich an aktuellen politischen Debatten, gibt wichtige Denkanstöße und sozialpolitische Handlungsempfehlungen.

Aufgabenbereiche im Überblick

Interessenvertretung in der Politik

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege vertreten wir die Interessen unserer Mitgliedsverbände und hilfebedürftiger Menschen gegenüber der hessischen Landespolitik. Als konstruktiv- kritischer Partner äußern wir uns zu aktuellen Gesetzgebungen und sorgen so dafür, dass auch die materiell Benachteiligten in der Gesellschaft gehört werden. Wir setzen uns für einheitliche Lebensverhältnisse, hohe Qualität in Beratung, Betreuung, Bildung und Pflege aller hilfebedürftiger Menschen in Hessen ein.

Interessensvertretung bei gesellschaftlichen Akteuren

In unserer klaren Positionierung gegenüber gesellschaftlichen Akteuren wie beispielsweise Ministerien, Krankenkassen, kommunalen Spitzenverbänden, Landeswohlfahrtsverband, Agentur für Arbeit, Jugendämtern, Ausländerbehörden und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) setzen wir uns als Liga der Freien Wohlfahrtspflege dafür ein, dass qualitative, professionelle Arbeit im Sinne der Rat suchenden und betreuten Menschen in unseren Einrichtungen und sozialen Diensten geleistet werden kann.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit Meldungen in klassischen und digitalen Medien, Stellungnahmen, Aktionen und Kampagnen machen wir auf aktuelle gesellschaftliche und sozialpolitische Themen aufmerksam, sprechen Probleme an und informieren die Öffentlichkeit. Ziel dabei ist, eine Veränderung im Denken und Handeln der Hessischen Politik oder Kostenträgern zu erreichen und Verbesserungen im Leben der Hilfebedürftigen zu erzielen.



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Innovative und aktuelle Ansätze

Unsere Gesellschaft muss sich mit vielen Herausforderungen auseinandersetzen: Digitalisierung, ökologische Transformation, Arbeitskräftemangel, demografischer Wandel, Inflation, Integration – in der sozialen Arbeit heißt das, neue adäquate Konzepte zu erstellen und sie innerhalb der Wohlfahrtsverbände umzusetzen. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege ist auch hier ein wichtiger Partner, der innovative Ansätze zur Gestaltung der sozialen Hilfen fachlich diskutiert und mit den Mitgliedsverbänden abstimmt.

Förderung von Ehrenamt und sozialen Netzwerken

Die professionelle Arbeit in den Wohlfahrtsverbänden wird durch viele Ehrenamtliche unterstützt. Sie stehen hinter den sozialen und religiösen Werten der Verbände. Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege unterstützen wir die Ehrenamtlichen, indem wir uns für sie auf sozialpolitischer und rechtlicher Ebene stark machen und ihre Arbeit und die gesellschaftliche Bedeutung sichtbar machen.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. arbeiten wir sowohl mit den anderen Landesarbeitsgemeinschaften als auch mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. zusammen und formulieren so Anliegen und Forderungen gegenüber der Bundespolitik. Zudem koordinieren und stärken wir die Zusammenarbeit der einzelnen Liga-Verbände auf Landesebene und unterstützen 26 Orts- und Kreisligen verteilt über ganz Hessen bei ihrer Arbeit.

Einsatz für regelmäßige soziale Erhebungen

Um adäquate soziale Hilfen anbieten und gesetzliche Rahmenbedingungen überprüfen und anpassen zu können, bedarf es regelmäßiger Erhebungen zu den Lebenslagen und zur sozialen Situation der Bürger*innen. Im regelmäßigen Dialog mit allen sozialpolitischen Akteuren stellen wir auch den Einsatz von Landesmitteln und Förderprogrammen zur Debatte mit dem Ziel, die Leistungsangebote für sozial benachteiligte Gruppen weiter zu optimieren und sinnvolle und dringend notwendige Angebote weiter auszubauen.

Politische Gespräche 2025: Liga-Gesamtvorstand

Ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit der Liga Hessen ist der regelmäßige Austausch mit politischen Akteur*innen auf Landesebene. Der Liga-Gesamtvorstand führt jährlich Gespräche mit den Fraktionen im Hessischen Landtag sowie mit Staatsminister*innen und weiteren politisch aktiven Institutionen.

Über das Jahr verteilt hat der Liga-Gesamtvorstand 15 politische Gespräche geführt, u. a. mit den Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen, mit Staatsministerin Heike Hofmann (HMSI), Staatsminister Kaweh Mansoori (HMWVL), Staatssekretär*innen Strube, Hechler, Becker, Kuhn und Dr. Kaesbach sowie mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Pflegekassen, dem Landeswohlfahrtsverband und der WI-Bank.

Fachliche Schwerpunkte legte der Vorstand in den Gesprächen darauf, sich für gute finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen für Einrichtungen und Träger der sozialen Arbeit einzusetzen. Beispielsweise für eine auskömmliche Finanzierung der Pflegeschulen, die Verkürzung der Ausbildung in der Heilerziehungspflege, den Erhalt wichtiger Beratungsstrukturen in der Migrationspolitik oder eine Verbesserung in der Steuerung der kommunalisierten sozialen Hilfen in Hessen.

Thematische Schwerpunkte der Liga-Arbeitskreise

Im Jahr 2025 haben die fünf Liga-Arbeitskreise und drei Querschnittsarbeitsgruppen insgesamt 51 Sitzungen abgehalten. Hinzu kamen 25 weitere Sitzungstermine mit Vertreter*innen der Ministerien sowie externen Partner*innen. Einmal jährlich finden auch Klausurtagungen zur Reflexion der inhaltlichen Arbeit und der Schwerpunktsetzung statt. Es wurden insgesamt 16 Stellungnahmen und vier Positionspapiere erarbeitet.



Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“

Der Arbeitskreis befasst sich in Arbeitsgruppen mit sozialpolitischen Grundsatzthemen. Dazu gehören Fragen nach der Armutsentwicklung genauso, wie Begleitung bei der Umsetzung der Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen. Fachgruppen innerhalb des AK gibt es zu den Themen Wohnungsnotfallhilfe, Schuldnerberatung und Arbeitsmarktpolitik.

Im Jahr 2025 hat der AK 1 in sechs Sitzungen, darunter einer Klausurtagung im April, seine sozialpolitischen Schwerpunkte weiter ausgebaut. Im Gespräch über Subsidiarität konnten die AK 1- Mitglieder ihre fachliche Expertise mit **Stefanie Hermanns**, Leiterin Stabsabteilung Recht im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. vertiefen und Fallkonstellationen erörtern. Dies war grundlegend für die weitere Beobachtung des Themas in der Zusammenarbeit mit kommunalen Kostenträgern.

Ein zentrales Thema war auch die **Auswertung der Befragung zur Kommunalisierung sozialer Hilfen**, die der Verein für Sozialplanung (VSOP) im Auftrag des AK 1 durchgeführt hatte. Die Ergebnisse wurden mit der Landespolitik diskutiert, um die Beteiligung der Orts- und Kreisligen sowie eine bedarfsgerechtere Steuerung der kommunalisierten Mittel zu erreichen. **In einer Informations- und Austauschveranstaltung am 9. und 14. Mai 2025** wurden die Ergebnisse den Liga-Mitgliedern der Orts- und Kreisligen präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt war die **Abstimmung zum Landesaktionsplan gegen Armut**, den der AK 1 in einer eigenen Sitzung am 6. Juni 2025 erarbeitet hat. Mit Blick auf das geplante **Bund-Sondervermögen** hat der AK 1 mehrfach Position bezogen und gefordert, dass auch die soziale Infrastruktur in Hessen davon profitiert. Die Liga hat hierzu Pressemeldungen veröffentlicht und ein Positionspapier „Hessen mit Herz – Position zum HH 2026“ vorgelegt.

Arbeitskreis 2 „Migration und Flucht“

Der Arbeitskreis legt den Schwerpunkt auf Migrations- und Flucht-Themen: Integrations- und Einwanderungsfragen, Migrations- und Flüchtlings-Sozialarbeit. Im Jahr 2025 hat der AK 2 in fünf Sitzungen – darunter einer Klausurtagung am 23./24. Juni 2025 – die Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen der Migrations- und Flüchtlingsarbeit in Hessen fortgesetzt. Ein zentrales Thema war die **Sicherstellung der Finanzierung der Asyl- und Migrationsfachdienste** (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer*innen, Asylverfahrensberatung und Psychosoziale Zentren für Geflüchtete), die durch Kürzungen auf Bundes- und Landesebene zunehmend unter Druck geraten sind. Die Liga hat hierzu im Oktober 2025 die Pressemeldung „Asyl- und Migrationsfachdienste in Hessen und im Bund bedroht“ veröffentlicht.

Gemeinsam mit dem AK 5 fand am 8. April 2025 ein Gespräch mit Staatssekretärin Hechler statt. Eine umfassende **Stellungnahme zur Evaluierung des Landesaufnahmegesetzes** (Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen) wurde am 30. September 2025 vorgelegt. Weitere Themen waren die Umsetzung der Bezahlkarte nach dem AsylbLG und die Weiterentwicklung des „JobTurbo“ zur Arbeitsmarktintegration für Geflüchtete.



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Arbeitskreis 3 „Gesundheit, Pflege und Senioren“

Der Arbeitskreis befasst sich mit allen Struktur- und Finanzierungsfragen rund um die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege, Alterspflegeschulen, Betreutes Wohnen, offene Altenhilfe sowie Hospizarbeit.

Im Jahr 2025 hat sich der AK 3 in sechs Sitzungen, darunter einer Klausurtagung am 10./11. Juli 2025, intensiv mit den Strukturfragen in der Pflege auseinandergesetzt. Schwerpunkte waren die **Weiterentwicklung der Pflegehilfskräfteausbildung** sowie die **Rahmenvertragsverhandlungen im Pflegebereich**. Der AK organisierte insgesamt drei Webinare. Bereits zu Jahresbeginn fand das Webinar „Spezialisierte Wundversorgung“ statt (23. Januar 2025), das mit einer Pressemeldung zum Pilotprojekt für die Versorgung von Patient*innen mit chronischen und schwerheilenden Wunden begleitet wurde. Es folgten ein Kurzwebinar zur „Ausbildungszulage“ (22. Juli 2025) und ein Webinar zur „Übergangslösung PeBeM“ (30. September 2025).

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema **Demenz und Versorgungslücken**, zu dem die Liga im September 2025 zwei Pressemeldungen veröffentlicht hat („Demenz: Hessen muss Versorgungslücken schließen“ und „Versorgung weiterdenken: Gemeinsam Lebensräume gestalten“). Der AK 3 hat zudem detaillierte Stellungnahmen zur **Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflege (WPO-Pflege)** (1. April 2025) und zur **Durchführung des Hessischen Gesetzes über Betreuungs- und Pflegeleistungen (HGBP)** (5. September 2025) erarbeitet.

Im Rahmen des Fachtages „Versorgung weiterdenken“ – ein sektorübergreifender Fachtag – am 24. September 2025 wurde ein vorliegendes **Positionspapier „Sozialraum der Zukunft: Gleichwertige & flächendeckende pflegerische Versorgung in der Altenhilfe“** weiterentwickelt und schließlich am 11.12.2025 veröffentlicht.

Mit den Pflegekassen fand am 29. Oktober 2025 ein politisches Gespräch statt. Auf Basis dieser Arbeit speiste der AK detaillierte Forderungen in den Landeshaushalt 2026 ein, insbesondere zur „Pflegehelferausbildung“ und zu „Investitionen in bestehende Strukturen der Altenpflege“.

Arbeitskreis 4 „Eingliederungshilfe“

Im Mittelpunkt des Aufgabengebietes stehen die Probleme und Anliegen von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Themen sind daher die Wohn- und Arbeitssituation der Betroffenen ebenso wie z. B. Fragen der Inklusion, Selbstbestimmung, Frühförderung, der integrativen Kindertagesstätten und der Gemeindepsychiatrie sowie diverse Finanzierungs- und Strukturfragen, die mit den Leistungsträgern erörtert werden.

Das Jahr 2025 war für den AK 4 außergewöhnlich arbeitsintensiv: insgesamt elf Sitzungen, darunter sechs Sondersitzungen und eine Klausurtagung am 10./11. Juli 2025, spiegeln den erheblichen Handlungsdruck in der Eingliederungshilfe wider. Die Umsetzung des **Bundesteilhabegesetzes** und die Weiterentwicklung der EGH in Hessen wurden weiterhin intensiv begleitet, mit dem LWV fanden zahlreiche Gespräche sowohl auf Spitzenebene wie fachlich in Gremien



statt. Im November 2025 konnte die Pressemeldung „Wichtiger Schritt für die Eingliederungshilfe“ den Abschluss eines wichtigen Verhandlungsschritts begleiten.

Ein Meilenstein war die **Neue Rahmenvereinbarung Frühförderung für Hessen**, deren Abschluss die Liga im Januar 2025 mit einer Pressemeldung würdigte. Der AK 4 hat Stellungnahmen zum **Gesetzentwurf Zweites Gesetz zur Änderung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes** (27. August 2025) und zum **Lehrplan für die Fachschulen für Sozialwesen – Fachrichtung Heilerziehungspflege** (26. September 2025) erarbeitet. Themen wie die Verkürzung der Ausbildung in der Heilerziehungspflege, die Abschaffung des Schulgeldes und die Fachkräftesicherung wurden in zahlreichen politischen Gesprächen verfolgt.

Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familie“

Die Themen im Arbeitskreis beziehen sich sowohl auf Horte, Krabbelstuben, Kindertagesstätten und deren Beschäftigte, als auch auf Jugendliche durch Heimpädagogik, offene Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Jugend- und Drogenberatung, Jugendberufshilfe, Berufsvorbereitung und Ausbildung, aber auch auf Ehe- und Familienberatung, Erziehungsberatung, pädagogische Familienhilfe und Schwangerschaftskonfliktberatung.

Im Jahr 2025 hat der AK 5 in sechs Sitzungen – mit einer Klausurtagung am 29./30. Juni 2025 – ein besonders breites inhaltliches Spektrum bearbeitet. Im Bereich **Schutz vor Gewalt** hat die Liga gemeinsam mit den Landesarbeitsgemeinschaften der Frauenhäuser sowie der Beratungs- und Interventionsstellen die **Umsetzung des Gewalthilfegesetzes** entsprechend der Vorgaben der Istanbul-Konvention eingefordert (Pressemeldung 25. November 2025) und auf den notwendigen Schutz von Gewaltopfern hingewiesen („Gewaltopfer brauchen Schutz – Hessen muss sich dafür einsetzen!“ am 11. Februar 2025). Am 27. Mai 2025 besuchte Dr. Altmann (HMFG) eine pro familia-Einrichtung in Wiesbaden; im September 2025 besuchte Staatsministerin Diana Stolz eine Frauenberatungsstelle in Frankfurt.

Im Kita-Bereich hat der AK 5 zahlreiche Stellungnahmen erarbeitet, u.a. zum **Zehnten Gesetz zur Änderung des HKJGB** (2. April und 15. August 2025), zur **Förderrichtlinie „Starke Teams, starke Kitas“** (22. Mai 2025), zur **Förderrichtlinie Kita-Assistenz** (2. Juli 2025), zur **Landes-Elternmitwirkungsverordnung** (22. August 2025) sowie zum **Gesetz zur Förderung der frühkindlichen Bildung und Sprachförderung** (15. und 29. Oktober 2025). Mit der Pressemeldung „Inklusion in der Kita: Jedes Kind gehört dazu!“ (18. September 2025) hat die Liga die Bedeutung inklusiver frühkindlicher Bildung unterstrichen.

Der AK-5 hat außerdem eine Stellungnahme zum **Sozialberufeserkenntnisgesetz** (11. Juli 2025) abgegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt war die **Digitalisierung der Schwangerschafts(konflikt)beratung**: Das 2024 begonnene Projekt „Blende(n)d beraten“ wurde mit einem Abschlussgespräch mit HMFG und der TH Nürnberg am 6. März 2025 resümiert. Im Rahmen einer Verlängerung konnten 2025 weitere Coachings und Schulungsmaßnahmen für die Beratungsstellen umgesetzt werden, um eine nachhaltige Implementierung des Projektes sicherzustellen. Im Juni 2025



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

wurde mit der Pressemeldung „Digitales Beratungsformat in der Freien Wohlfahrtspflege eingeführt“ über die nachhaltige Verankerung der Blended-Counseling-Konzepte informiert. Weitere Themen waren der Beratungsstellenschutz und die Sicherstellung des Fachkräftebedarfs in Tageseinrichtungen für Kinder.

Querschnitts-AG Digitalisierung

Die Querschnittsarbeitsgruppe (QAG) befasst sich mit der Digitalisierung und den Auswirkungen auf die Soziale Arbeit. Digitalisierung ist kein Selbstzweck und soll einen Mehrwert generieren. Es ergeben sich viele Chancen für neue Teilhabe aber auch Risiken, z. B. im Umgang mit persönlichen Daten. Die QAG befasst sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Teilhabe von Menschen mit Benachteiligungen, Fragen zur Effizienz von Arbeitsprozessen in den Verbänden und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege und mit dem Thema ethische Regeln beim Einsatz von KI.

Im Jahr 2025 hat die QAG Digitalisierung in fünf Sitzungen die Liga-eigene Plattform „Liga Teams“ weiterentwickelt und ihre Nutzung in den Verbänden begleitet, sowie das Positionspapier **„Social-WLAN-Hubs als zukünftige Ergänzung des Förderprogramms ‚Digitale Dorf-
linde‘**“ (8. Oktober 2025) veröffentlicht. Politische Gespräche mit dem Hessischen Ministerium für Digitales (HMD, 21. August 2025) und dem HMSI zum Beratungsfinder in der Sozialplattform (17. Oktober 2025) sicherten den Dialog mit der Landesebene.

Querschnitts-AG Wohnen

Die QAG Wohnen befasst sich mit Themen rund um soziales Wohnen. In Hessen fehlt bezahlbarer Wohnraum, viele Sozialwohnungen fallen aus der Bindung. Menschen mit niedrigem Einkommen, Wohnsitzlose, Haftentlassene oder Frauen aus Frauenhäusern, die günstigen Wohnraum suchen, sind am regulären Wohnungsmarkt chancenlos.

Im Jahr 2025 hat die QAG Wohnen in sechs Sitzungen die Positionen zum sozialen Wohnen weiter geschärft. Im Februar 2025 fand ein Gespräch mit den **Pilotstandorten Wohnraumhilfen** statt. Die Liga engagiert sich weiterhin im „Bündnis Wohnen“ und im „Zukunftsbündnis für den sozialen Zusammenhalt in Hessen“. Das Thema **Mitarbeitenden-Wohnen** bleibt zentral, da der teure Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet und in weiteren Regionen die Gewinnung von Fachkräften für soziale Träger zunehmend erschwert. Zum Jahresende wurde die Arbeit der QAG in den Liga AK 1 integriert.

Querschnitts-AG Klimaschutz

Klimaschutz und Klimaanpassung stellen für die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, ihre Dienste und Einrichtungen, eine neue Herausforderung in den nächsten Jahrzehnten dar. Die Bewältigung der Klimakrise kann nur gelingen, wenn Nachhaltigkeit auch sozial realisiert wird



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

(sozial-ökologische Transformation). Vor diesem Hintergrund hat der Gesamtvorstand am 16.11.2023 die Einrichtung einer befristeten QAG-Klimaschutz bei der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. beschlossen. Im Verlauf der fachlichen Arbeit wurde 2025 die Struktur nochmals verändert, eine QAG Finanzen gegründet, der die Klimaschutz-Themen zugeordnet wurden.

Im Jahr 2025 hat die QAG-Klimaschutz in sechs Sitzungen, die Position zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit konsequent weiterentwickelt. Ein zentrales Ergebnis ist das Positionspapier „**Umsetzung Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität in Hessen**“ (28. August 2025), das die Anforderungen gemeinnütziger sozialer Träger an die hessische Umsetzung des Sondervermögens formuliert. In der Pressemeldung „**Hessens Zukunft: klimafreundlich – und sozial**“ (4. September 2025) hat die Liga die Verbindung von ökologischer und sozialer Transformation öffentlich gemacht.

Eine Hauptaktivität waren die politischen Gespräche mit der WI-Bank, dem **Hessischen Wirtschaftsministerium**, der **LandesEnergieAgentur Hessen** und dem **Hessischen Umweltministerium** zur Umsetzung des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität. Die Liga Hessen fordert eine direkte Beteiligung an diesen Mitteln für die sozialen Einrichtungen in Hessen. Dem wurde jedoch von der Landesregierung nicht entsprochen. Die sozialen Einrichtungen und Dienste in Hessen können nur über die Kommunen an den Mitteln partizipieren. Ferner wurde mit Bündnis 90/Die Grünen am 4. November 2025 die Verankerung der Klimaschutzthemen im Landeshaushalt 2026 diskutiert. Die Liga ist weiterhin im **Bündnis Nachhaltigkeit** der Landesregierung beteiligt.

Beteiligung in Hessischen Landesgremien

Die Vertreter*innen der Liga-Arbeitskreise, bzw. –verbände sind in weiteren Gremien auf Landesebene aktiv. Dazu gehören beispielsweise: Der Beirat für Kommunalisierung, die Integrationskonferenz, die Härtefallkommission, der Landespflegeausschuss, der Hessische Gesundheitspakt 2.0, der Inklusionsbeirat, die Eingliederungshilfekommission zum Hess. Rahmenvertrag nach § 133 SGB IX, die Jugendhilfekommission und der Landesjugendhilfeausschuss, der Begleitausschuss ESF, der Beirat für den Hessischen Landessozialbericht, die Allianz für Wohnen, dem Bündnis Nachhaltigkeit sowie der Hessische Rundfunkrat und die Landesanstalt für privaten Rundfunk.

Veranstaltungen und Veröffentlichungen

Die Liga Hessen hat 2025 insgesamt 20 Pressemeldungen veröffentlicht. Die Publikationen sind auf der Liga-Webseite unter www.liga-hessen.de/veroeffentlichungen/pressemeldungen zu finden.

Im Berichtsjahr 2025 wurde die im Vorjahr begonnene Amtszeit des Liga-Vorstandsvorsitzenden Michael Schmidt fortgeführt. Am 27. Juni 2025 hat die Liga Hessen mit einer **Pressekonferenz** bei der **Straßenambulanz Frankfurt** auf die prekäre medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in Hessen aufmerksam gemacht. Dazu wurde ein Positionspapier „Gesundheit für Alle“ erstellt.

Die **Social-Media-Aktivitäten** der Liga Hessen wurden im Jahr 2025 weiter strategisch ausgebaut. Mit Bewegtbildformaten, Text-Statements und Grafikinhalten zu aktuellen sozialpolitischen Themen und Veranstaltungen erreichte die Liga eine stetig wachsende Zielgruppe. Insbesondere der Instagram-Kanal konnte seine Reichweite weiter steigern; ebenso der Liga-Newsletter, der alle drei Monate erscheint. Austauschtreffen mit Kolleg*innen der Liga-Verbände und auch der Landesligen bundesweit finden regelmäßig statt, und sorgen für eine engere Zusammenarbeit und Synergieeffekte.

Am 21. Oktober 2025 hat die Liga Hessen zusammen mit LOTTO Hessen und dem Hessischen Sozialministerium den **Hessischen Sozialpreis 2025** (Thema: „Demokratie lebt vom Mitmachen: Zeigt uns, wie!“) verliehen. Über die Vergabe entschied eine Jury. Sozialministerin und Schirmherrin Heike Hofmann und Jury-Vorsitzende Manuela Strube würdigten in Wiesbaden die ausgezeichneten Initiativen, die in herausragender Weise gesellschaftlichen Zusammenhalt und solidarisches Engagement in Hessen sichtbar gemacht haben.

In einer Kooperation von Liga Hessen und dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Universität Frankfurt (IWAK) wurde eine **Befragung zum ehrenamtlichen Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen** vorbereitet. Die zur Vorbereitung und Begleitung gebildete Liga-Steuerungsgruppe Sozialreport mit Vertreter*innen der in der Liga Hessen vertretenen Verbände hat im Jahr 2025 insgesamt achtmal getagt.

Weitere öffentliche Vor-Ort-Termine: Am 2. September besuchte **Familienministerin Diana Stolz** die Frauen- und Schwangerenberatung der Caritas in Frankfurt und informierte sich zum Projekt „Blende(n)d beraten“. Zum Tag des Ehrenamts (5. Dezember 2025) besuchte **Landtagspräsidentin Astrid Wallmann** den Bücherbasar (Mitglied des Paritätischen) in Wiesbaden.

Finanzen 2025

Die Liga-Arbeit wird durch Lottomittel sowie durch Eigenmittel der Verbände finanziert. Einzelheiten sind der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen. Die jährlichen Mittelzuweisungen von den Spieleinsätzen der vom Land Hessen veranstalteten Zahlenlotterien gemäß dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes betrugen im Jahr 2025: 6.869.047,00 EUR.

Die Liga Hessen wird jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Seit 2020 von der Solidaris Revisions-GmbH. Die Arbeit in den Liga-Gremien wird von den Fachreferent*innen und den Vorstandsmitgliedern im Rahmen ihrer Verbandsarbeit erbracht. Es gibt keine Vergütungen für die Liga-Tätigkeiten. In externen Gremien wie dem Hessischen Rundfunkrat und der Landesanstalt für privaten Rundfunk werden Aufwandsentschädigungen gezahlt, die an die Liga Hessen abgeführt und für Liga-Aktivitäten verwendet werden.

In der Liga-Geschäftsstelle in Wiesbaden sind sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen beschäftigt, davon fünf in Teilzeit.

Anlagen

Bilanz & Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2025</u> EUR	<u>31.12.2024</u> TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen	2.824,32	4
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.199,96	10
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>141.298,02</u>	<u>256</u>
	196.497,98	266
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>915.073,54</u>	<u>360</u>
	<u><u>1.114.395,84</u></u>	<u><u>630</u></u>

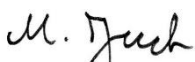
PASSIVSEITE

	<u>31.12.2025</u> EUR	<u>31.12.2024</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskaptal	44.330,55	44
II. Gewinnrücklagen	0,00	25
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-25.000,00	25
2. Entnahme	25.000,00	0
3. Einstellung	<u>0,00</u>	<u>25</u>
	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	44.330,55	69
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	42.964,32	32
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20,67	0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 20,67 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.754,57	0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.754,57 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.020.325,73	529
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.020.325,73 EUR (Vorjahr 529 TEUR)		
	<u>1.027.100,97</u>	<u>529</u>
	<u>1.114.395,84</u>	<u>630</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	<u>2025</u> EUR	<u>2024</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	57.063,63	62
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.922.381,03</u>	<u>6.802</u>
	6.979.444,66	6.864
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.257,27	14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.913,11</u>	<u>5</u>
	18.170,38	19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	327.289,52	374
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	99.919,70	107
- davon für Altersversorgung		
18.057,04 EUR (Vorjahr 21 TEUR)		
	<u>427.209,22</u>	<u>481</u>
Zwischenergebnis	6.534.065,06	6.364
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.911,30	5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.559.462,56</u>	<u>6.340</u>
Zwischenergebnis	-29.308,80	19
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>4.308,80</u>	<u>6</u>
8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-25.000,00	25
9. Entnahme	25.000,00	0
10. Einstellung	<u>0,00</u>	<u>-25</u>
11. Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Wiesbaden, den 04.08.2026


Dr. Markus Juch
Vorstandsvorsitzender


Dr. Yasmin Alinaghi
Stellv. Vorstandsvorsitzende


Tim Helfert
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Impressum

Herausgeber

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.
Luisenstr. 26
65185 Wiesbaden
Tel. 0611 – 308 1434

info@liga-hessen.de | www.liga-hessen.de

Redaktion

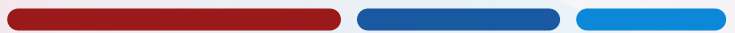
Petra Goertz, Dr. Andrea Braun, Erika Gebhardt, Sabine Kamien | Liga-Geschäftsstelle

Layout

Sabine Kamien | Liga-Geschäftsstelle

Bildmaterial

www.canva.com



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.
Luisenstr. 26
65185 Wiesbaden
www.liga-hessen.de